

„Neues Zeitalter“ für Kiedrich

SPORTANLAGE Bürgermeister Steinmacher übergibt offiziell den Schlüssel an die drei Vereine

Von Christine Dressler

KIEDRICH. Seit Ende Oktober nutzen Fußball- und Judoclub, Turnverein und Schule Kunstrasenplatz und Kampfbahn C des neuen Sportplatzes. Jetzt ist auch das Vereinsheim fertig. Am gestrigen Freitag weihten hunderte Kiedricher und die am Bau beteiligten Firmen mit Gästen die Anlage ein. Pfarrer Frank Löwe und Diakon Hans-Jürgen Siebers segneten das vier Hektar große Areal, in das Kiedrich 4,5 Millionen Euro investierte. Die Geistlichen hofften, dass die „Anlage zum Segen werde“ für alle Kiedricher.

Unter lautem Applaus reichte Bürgermeister Winfried Steinmacher als Symbol der endgültigen Übergabe an die Vereine den strahlenden Vorsitzenden Wilfried Gerz vom FC, Heiko Preusser von der Turnerschaft und Alexander von Alkier vom JC einen goldenen Schlüssel.

Gerz dankte Steinmacher als „Lokomotive der Realisierung“ und berichtete, dass die Vereine dank der Anlage Mitglieder gewinnen. Mit 450, davon 150 aktive Kinder und Jugendliche, ist der FC ihr stärkster Nutzer. Zur Einweihung schenkte der Kiedricher Staatssekretär Werner Koch vom Innen- und Sportministerium den Hessenlöwen aus Porzellan. „Das ist ein zukunfts-trächtiger Stützpfiler des Sportlands Hessen“, lobte er Anlage und Heim mit Terrasse, Versammlungsraum, Theke, Küche, Sanitäräumen und Umkleiden unter dem Fitnessraum und den Büros der Vereine. Koch beton-



Kicken auf künstlichem Grün macht doch viel mehr Spaß. Die neue Sportanlage, die der Fußball- und Judoclub sowie der Turnverein und die Schule nutzen, ist nun offiziell eingeweiht worden.

Foto: RMB/Heinz Margielsky

te, wie „hervorragend die Vereine Inklusion leisten und integrieren“. Der Platz sei „Heimstatt“ für alle.

Das bestätigten Steinmacher und Landrat Burkhard Albers. „Es gibt wenige Gemeinden, die sich so mit der Schule identifizieren und sie so vorbildlich unterstützen“, dankte Albers – froh, dass der Kreis die Anlage trotz starker Gegenkräfte im Kreistag mit 150 000 Euro för-

derte. Steinmacher ergänzte, dass Land und Turner 100 000 Euro dazugaben, 45 000 Euro der FC und der JC 10 000. Das sei Spenden an die Vereine mit zu verdanken. Er informierte auch detailliert über den langen Weg zur Realisierung, für die er bereits bei der Flurbereinigung die Weichen stellte.

Steinmacher berichtete, wie viele Menschen halfen – von den Eigentümern, die ihre Flächen

abgaben bis zu den Firmen und ehrenamtlich beim Bau engagierten Vereinen. Jeden Schritt seit Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes im Februar 2008 begleitete eine stetige Bürgerinformation und -beteiligung. Anfang 2012 erfolgte der Spatenstich für die Anlage, im August 2012 der für das Heim, das Turnervorsitzender und Architekt Preusser entwarf. FC und JC entwickelten ebenfalls al-

les mit. Steinmacher betonte, wie wertvoll ihr Engagement für Sport, Freizeitgestaltung, Jugend und soziales Leben gegen die „Entsolidarisierung“ in Kiedrich sind. Die für seine Entwicklung so wichtige Anlage starte in Kiedrich „ein neues Zeitalter“. Als weitere Maßnahmen kündigte Steinmacher „die Verlagerung der Tennisplätze, die Nutzung der Alten Schule und das Baugebiet Hochfeld“ an.